Dresdner
Philharmonie

ORGELKONZERT

Orgel zu Silvester

SO 31. DEZ 2022 | 22.30 UHR
KULTURPALAST

Von alt zu neu
Orgelwerke zu Silvester

Thierry Escaich gilt als großer Vertreter der Improvisationskunst. Als Palastorganist und Composer in Residence stellt er dem Publikum in seinen Programmen auf der Eule-Orgel regelmäßig eigene Werke und die seiner Inspirationsquellen vor. Als Komponist schreibt Escaich für unterschiedlichste Besetzungen und Musikstile. Sakrale Impulse sind für ihn ebenso wichtig wie Einflüsse aus der populären Musik. Als wichtigste Vorbilder nennt er César Franck, Olivier Messiaen und Henri Dutilleux. Mit dem heutigen Silvesterprogramm schlägt Thierry Escaich eine Brücke zwischen Tradition und Moderne – und damit auch vom alten ins neue Jahr.

Johann Sebastian Bachs Passacaglia und Fuge in c-Moll ist eine seiner bekanntesten Kompositionen für Orgel. Meisterhaft verbindet er darin norddeutsche und französische Traditionen miteinander. Zu hören sind Anklänge an Dieterich Buxtehude, Johann Pachelbel und allem voran an den französischen Komponisten André Raison, von dessen »Messe du deuxieme ton« sich Bach für das zugrundeliegende Bassthema inspirieren ließ. Der Vorstellung des achttaktigen Ostinatos, das später auch als Fugenthema auftritt, folgen 20 Variationen, mit deren einfallsreicher musikalischer Anlage Bach die Passacaglia-Kultur bis ins 19. und 20. Jahrhundert hinein maßgeblich beeinflusste.

Wie so viele Komponisten vor ihm, begann **Edward Elgar** seine Karriere an der Orgel. In der Nachfolge seines Vaters übernahm er 1885 das Amt des Organisten von St. George in Worcester und begann kurz darauf, selbst zu komponieren. Den Auftrag für die Orgelsonate op. 28 erhielt Elgar zehn Jahre später – nach ersten kompositorischen Erfolgen, jedoch noch vor dem großen Durchbruch, der ihm mit seinen »Enigma-Variationen« gelingen sollte. In seiner beinahe-sinfonischen Dimension gilt die viersätzige Orgelsonate in G-Dur als Vorstudie zu seinen späteren orchestralen Werken, mit denen Elgar den »Dornröschenschlaf« der englischen Musik endgültig beenden sollte. Das Stück erfreut sich bis heute großer Beliebtheit. Erst kürzlich erklang sein erster Satz bei der Beerdigung von Queen Elizabeth II. im September 2022.

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Passacaglia und Fuge c-Moll BWV 582 (zwischen 1706 und 1713)

Thierry Escaich (* 1965)

›Evocation‹ I und II (2005)

Edward Elgar (1857 – 1934)

aus: Orgelsonate G-Dur op. 28 (1895)

I. Allegro maestoso
III. Andante espressivo
IV. Presto (comodo)

Thierry Escaich

›Triptychon‹
Improvisation über zwei gegebene Themen

Thierry Escaich | Orgel
PALASTORGANIST UND COMPOSER IN RESIDENCE

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie

Nach dem Konzert ist das Publikum eingeladen, mit einem Glas Sekt oder Saft den Countdown zum Jahr 2023 in den Foyers des Kulturpalasts zu erleben.

THIERRY ESCAICH

Der Komponist, Organist und Improvisator Thierry Escaich ist eine prägende Gestalt in der zeitgenössischen Musik und einer der wichtigsten französischen Komponisten seiner Generation. Die drei Elemente von Escaichs künstlerischem Schaffen sind untrennbar miteinander verbunden und ermöglichen es ihm, sich als Interpret, Schöpfer und Mitwirkender in den verschiedensten Bereichen auszudrücken.

BIOGRAFIE ONLINE

DIE NÄCHSTEN KONZERTE MIT THIERRY ESCAICH

SA 21. JAN 2023 | 19.30 Uhr
SO 22. JAN 2023 | 11.00 Uhr

Orgel und Orchester
ENIGMA-VARIATIONEN

Stanislav Kochanovsky | Dirigent
Thierry Escaich | Orgel
Dresdner Philharmonie

SO 19. FEB 2023 | 18.00 Uhr

Stummfilm und Orgel
SUNRISE

Thierry Escaich | Orgel

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

CHEFDIRIGENT UND KÜNSTLERISCHER LEITER

Marek Janowski

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Klara Schneider

Änderungen vorbehalten.